

Vom Portfolio zur Vermögensverwaltung – Gedanken über das Wechselspiel von Diversifikation und Market Timing

Von Mag. Stefan Ferstl, Vorstand der ARIQON Asset Management AG

Richard Löwenthal, ein deutsch-englischer Publizist und Politologe meinte einst, dass man Werte nur durch Veränderung bewahren kann. Dieses Zitat lässt sich natürlich hervorragend auf die Welt der Finanzen übertragen, wo das Bewahren und Erhalten zumindest von finanziellen Werten mittlerweile deutlich öfter im Zentrum des Interesses vieler Kunden steht, als das Erzielen zweistelliger Renditen. Risikoaversion, Kapitalerhalt und konservative Veranlagung haben sich zu den neuen Modeworten in der Investmentbranche entwickelt.

Gleichzeitig hat sich das Anlegerverhalten, aber auch das Produktangebot über die letzten 15 Jahre massiv verändert. Speziell in den gemischten Fonds fanden sehr viele Innovationen statt, die sich alle vorwiegend mit dem Thema Flexibilität in der Aufteilung der Anlageklassen beschäftigten. Dabei war in erster Linie ein großer Trend zu beobachten: die Abkehr von den starren gemischten Portfolios (z.B. 60% Aktien / 40% Anleihen) hin zu vermögensverwaltend agierenden Produkten, die je nach Marktphase sehr aktiv die Gewichtung ihrer jeweiligen Anlageklassen anpassen können. Damit wurde ein großer Schritt vollzogen. Die Diversifikation als Risikosteuerungselement trat in den Hintergrund und das Market Timing, also das systematische Ausnutzen von Marktbewegungen durch aktiven Handel, entstand als wesentliches Element der „neuen“ Vermögensverwaltungsfonds.

Der Grund für diese Entwicklung lag auf der Hand. Die große Schwäche der starren Portfolios war das überdurchschnittlich hohe Aktienrisiko in starken Abwärtsbewegungen. So konnten sich auch gemischte Fonds nicht vor stärkeren Kursrückgängen schützen, die in weiterer Folge nur schwer aufzuholen waren. Flexible Fonds hingegen konnten auf Kursrückgänge rasch reagieren und dadurch große und lang andauernde Verlustperioden vermeiden. Rein mathematisch gesehen ist es von entscheidender Bedeutung, große Kursverluste zu vermeiden, zumal ein 50%iger Kursverlust einen 100%igen Kursanstieg zum Ausgleich benötigt. Alleine daraus lässt sich die Notwendigkeit einer aktiven Anlageklassensteuerung erkennen.

Market Timing ist lediglich in Marktphasen schwierig, in denen es volatile Seitwärtsbewegungen gibt. Hier steigt das Risiko von sich häufig drehenden Märkten und das Ergebnis einer solchen Strategie kann auch mal für eine gewisse Periode nicht zufriedenstellend ausfal-

len. Allerdings sind solche Zeiträume statistisch gesehen deutlich in der Unterzahl.

Die Entwicklung neuer Produkte geht natürlich weiter und es lässt sich aktuell ein Trend erkennen, verschiedene Vermögensverwaltungen miteinander zu kombinieren. Dies ist klarerweise der nächste logische Schritt in der Produktinnovation, zumal das größte Risiko einer einzelnen Vermögensverwaltung ein falsches oder im aktuellen Umfeld schlecht funktionierendes Market Timing darstellt. Dies allerdings ist ein Risiko, das sich hervorragend durch die Mischung unterschiedlicher Ansätze diversifizieren und damit minimieren lässt.

Die ARIQON Asset Management AG hat als einer der ersten Fondsmanager in Österreich diesen neuen Trend aufgegriffen und mit dem Fonds TERRA ein Produkt entwickelt, das die erfolgreichsten Vermögensverwalter Europas in einem Portfolio vereint. Dabei stehen beide Elemente, Diversifikation und Market Timing, gleichermaßen im Vordergrund. Diversifikation geschieht über mehrere Vermögensverwalter, eine aktive Steuerung des Risikos des Fonds in unterschiedlichen Marktphasen sorgt für eine optimierte Risiko-/Ertragsstruktur.

So schwierig die Börsen in den letzten Jahren für alle Investoren auch waren, so positiv sollte man allerdings auch sehen, dass Innovation und Kreativität gefordert waren, Produkte zu entwickeln, die auch in volatilen und unsicheren Zeiten stabile Erträge bei sehr überschaubarem Risiko erwirtschaften können. ■

Vita



Mag. Stefan Ferstl ist seit 2001 im Fondsmanagement tätig und war über sieben Jahre für die Verwaltung der Dachfonds und quantitativen Aktienfonds der Julius Meinl Investment GmbH zuständig. Seit 2008 fungiert er als Vorstand und Fondsmanager in der ARIQON Asset Management AG.

Daneben unterrichtet Mag. Ferstl auch an der Donau Universität in Krems im Zuge der Ausbildung von Finanzdienstleistern. Er wird beim AssCompact Trendtag am 13. September in der Pyramide in Wien/Vösendorf den Workshop „Investment – Optimale Vermittlerpositionierung und Anlagestrategien im aktuellen Marktumfeld“ moderieren.